

Veranstaltungszeiten und Orte

Interaktiver Shuntworkshop

16. Mai 2014, 08:15-17:30 Uhr

Uniklinik Köln

Studierendenhaus, Gebäude 65, 1.OG, Seminarraum 4

Joseph-Stelzmann-Str. 9

50931 Köln

3. Kölner Dialyseshunt Symposium

17. Mai 2014, 09:00-16:30 Uhr

Hilton Cologne Hotel

Marzellenstrasse 13-17

50668 Köln

Zertifizierung

Die Zertifizierung durch die Ärztekammer Köln ist beantragt. Die Veranstaltung ist durch die private Akademie der DGG zertifiziert.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir erbitten die Anmeldung zum Symposium und zum Shuntworkshop schriftlich oder fernmündlich über das Tagungssekretariat:

Tagungssekretariat

Oberarztsekretariat der

Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

OA Dr. Vladimir Matoussevitch, Alexandra Maleky

Kerpener Str. 62

50937 Köln

Telefon: 0221 478-32420

Telefax: 0221 478-32435

E-Mail: OA-Sekr-GCH@uk-koeln.de



**UNIKLINIK
KÖLN**

am 17. Mai 2014

3. Kölner

Dialyseshunt Symposium



am 16. Mai 2014

- Interaktiver
Dialyseshunt-Workshop
- Hands-on-Kurs
„Demers-Katheter-Anlage“
- und Patientenseminar

Referenten

Dr. med. Wolfgang Arns

Oberarzt, Medizinische Klinik Köln-Mehrheim
Nieren- und Hochdruckerkrankungen
Transplantationsmedizin

Priv.-Doz. Dr. Christopher Bangard

Leitender Oberarzt
Institut und der Poliklinik für Radiologische Diagnostik
Uniklinik Köln

Dr. med. Everard Braganza

Chefarzt der Chirurgischen Klinik
St. Martinus-Hospital Olpe

Prof. Dr. Thomas Benzing

Direktor der Klinik II für Innere Medizin Nephrologie
Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Jürgen Bommer

Nephrologie Heidelberg,
Studienleiter für Deutschland in Dialysis Outcomes
and Practice Patterns Study DOPPS

Prof. Dr. J. Brunkwall

Direktor der Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie
Uniklinik Köln

Frida Fondellus

Access Nurse, Klinik für Transplantation und Nephrologie,
Skåne Universitätskrankenhaus Malmö, Schweden

Dr. med. Franziska Frizen

Oberärztin, Zentrum für Dialysehunchirurgie
Deutsche Klinik für Diagnostik Wiesbaden

Prof. Dr. Michael Gawenda

Leitender Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie, Uniklinik Köln

Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Phys. Christian Hohl, EBIR

Institut für Diagnostische Radiologie
St. Marien-Krankenhaus Siegen

Prof. Dr. med. Markus Hollenbeck

Chefarzt, Klinik für Nephrologie und Rheumatologie,
Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Dr. med. Frank Johnsen

Medizinischer Leiter, Shuntzentrum Hamburg
Asklepios Klinik Barmbek

Dr. Klaus Konner

Shuntzentrum Köln

Prof. Dr. med. Gerhard Krönung

Fachbereichsleiter Dialysehunchirurgie
Deutsche Klinik für Diagnostik Wiesbaden

Univ.-Prof. Dr. David Maintz

Direktor des Instituts und der Poliklinik
für Radiologische Diagnostik, Uniklinik Köln

Dr. Vladimir Matoussevitch

Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie, Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Daniel Palmes

Oberarzt
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Münster

Dr. med. Thomas Röder

Chefarzt Dialysehunchirurgie,
HELIOS Klinik Blankenhain

Beate Spindler

Fachkrankenschwester für Nephrologie
Institut für Fort- und Weiterbildung PHV Stuttgart

Univ.-Prof. Dr. med. Dirk Ludger Stippel

Leiter Schwerpunkt Transplantationschirurgie
Stellvertreter des Direktors der Klinik und Poliklinik
für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, Uniklinik Köln

Sponsoren

Die Veranstaltung wird von folgenden Firmen unterstützt:

ab Medica¹
Alexion¹
Bostan Scientific Medizintechnik¹
Braun Aesculap¹
Fresenius Medical Care¹
MediStim¹
Novartis Pharma¹
UCB Pharma²
Vascutek Deutschland²
VMP Achim Schulz-Lauterbach¹
W.L. Gore³

Finanzielle Unterstützung der Veranstaltung

1- bis 1000 €
2- 1000 bis 2000 €
3- über 2000 €

Die Anzahl dialysepflichtiger älterer und komorbider Patienten nimmt weltweit stetig zu. Unsere Aufgabe ist es, den Betroffenen eine möglichst lange und problemlose Zeit an der Hämodialyse zu ermöglichen. Hierzu zählt auch ein möglichst komplikationsfrei funktionierender Dialysezugang.

Die Anlage eines dauerhaften Gefäßzuganges, möglichst ohne Einsatz von Gefäßprothesen, ist das Ziel, das sich deutschlandweit als auch international alle an der Versorgung von dialysepflichtigen Patienten beteiligten Disziplinen setzen.

Probleme mit dem Dialysezugang gehören zu den wichtigsten Faktoren, die die Lebensqualität der Dialysepatienten beeinflussen. Sie sind auch einer der häufigsten Gründe für die stationären Aufenthalte von dialysepflichtigen Patienten und verantwortlich für deren hohe Morbidität und Mortalität.

Die moderne Shuntchirurgie wie auch die interventionelle Radiologie bieten eine ganze Reihe von Lösungen bei Anlage und Erhalt des Gefäßzuganges. Wir haben viel in den vergangenen Jahren dazu gelernt. Unsere Patienten sind älter und kränker geworden und wir wissen, dass es kein einfaches, allgemeingültiges Standardverfahren für alle diese Patienten gibt.

Noch wichtiger ist die Erkenntnis, dass nur ein Team, bestehend aus Nephrologen, Gefäßchirurgen, Radiologen und Pflegern der Betreuung von dialysepflichtigen Patienten in Sachen Gefäßzugang gerecht werden kann. Die Schaffung einer Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Dialysezugänge (IAD) soll unseren gemeinsamen Bemühungen für die Patienten einen positiven Impuls geben.

Aus diesem Grund möchten wir mit Ihnen zusammen nun bereits zum dritten Mal interdisziplinär über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der modernen Shunttherapie sprechen.

Wir hoffen auf viele anregende Diskussionen und freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Für das Interdisziplinäre Shuntzentrum Köln:

Prof. Dr. Thomas Benzing

Direktor der Klinik II für Innere Medizin (Nephrologie)

Prof. Dr. Jan Brunkwall

Direktor der Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie

Prof. Dr. David Maintz

Direktor des Instituts und der Poliklinik für Radiologische Diagnostik

Programm, 16. Mai 2014, 8:15-17:30 Uhr

Interaktiver Shuntworkshop
Veranstaltungsort: Uniklinik Köln
Studierendenhaus, Gebäude 65,
1.OG, Seminarraum 4

Interaktiver Dialyseworkshop 8.15-13.00

Aufbau und Funktionsweise von modernen Hämodialysegeräten

- theoretische Hintergründe und praktische Anwendung am Hämodialysesystem
- Behandlungsdemonstration

Therapieverfahren im Überblick:

Besonderheiten der Single-Needle- und ONLINE Hämodiafiltration-Behandlung

- Medizinischer Hintergrund, praktische und klinische Erfahrungen
- Interaktive Präsentation der Therapieverfahren am Hämodialysesystem (Aufteilung in Gruppen)

Therapieoptionen zur Überwachung der Dialyseeffektivität und zum Shuntmonitoring:

ONLINE Clearance Monitor (OCM®) und Bluttemperaturmonitor (BTM)

- Medizinischer Hintergrund, praktische und klinische Erfahrungen
- Interaktive Präsentation der Therapieoptionen am Hämodialysesystem (Aufteilung in Gruppen)

Demerskatheteranlage

- theoretische Hintergründe und praktische Hinweise
- Praktische Übungen (Aufteilung in Gruppen)

Patientenseminar 14.30-17:30 Uhr

1. Der Dialyseshunt Konner
2. Dialyseshuntoperation:
Was ist machbar und was ist sinnvoll? Matoussevitch
3. Vorbereitung auf den Eingriff:
Was ist erforderlich aus der Sicht eines Narkosearztes? Hinkelbein
4. Shuntkontrolle und Flussmessung:
Auf der Suche nach Problemen Scholten
5. Shuntpunktion: Probleme und Lösungen Fondelius
6. Fragen

Veranstaltungsort:
Hilton Cologne Hotel
Marzellenstraße 13-17
50668 Köln

Begrüßung: Brunkwall

1. Sitzung 09:00-10:40 Uhr

Vorsitz: Konner/ Benzing

1. Shuntschicksal nach erfolgreicher NTX Konner 15'
2. Was wünsche ich mir als Nephrologe von einem Shuntchirurgen Hollenbeck 10'
3. DOPPS aktuell Bommer 20'
4. Der optimale Zeitpunkt für Shuntanlage und Shuntmonitoring Benzing 10'
5. Differenzierte autologe OP-Techniken - Exotik oder Alltag? Krönung 15'

Pause

2. Sitzung 10:45-11:30 Uhr

Vorsitz: Stippel/Hollenbeck

6. Katheteranlage für Peritonealdialyse Palmes 10'
7. Präemptive Lebendspende-minimalinvasive Operationsverfahren für den Spender Stippel 10'
8. Bedeutung der Donor Spezifischen Antikörper für erfolgreiche NTX Arns 10'

Pause

3. Sitzung 11:45-12:30 Uhr

Vorsitz: Konner/Frizen

9. Wie kommt das Wissen zum Handeln oder bleibt es beim Wissen? Spindler 10'
10. Die Rolle der Accessnurse im Shuntzentrum-Modell Schweden Fondelius 10'
11. Der Stellenwert der shuntchirurgischen Sprechstunde Röder 10'

Mittagspause 13:00-14:00

4. Sitzung 14:00-15:00 Uhr

Vorsitz: Konner/Frizen

12. Der heterotope Einsatz des etablierten autologen Punktionsmoduls Frizen 10'
13. DRIL Operation-Erfahrung aus Frankfurt Braganza 10'
14. PAVA Operation: Erfolge und Probleme Matoussevitch 10'
15. Nativer Shunt trotz der kurzen Lebenserwartung - Was ist gerechtfertigt? Gawenda 10'

Pause

5. Sitzung 15:15-16:30 Uhr

Vorsitz: Maintz/Gawenda

16. Gecoverte Stents für Shuntpatienten - Eine alltägliche Methode oder ultima ratio Verfahren Bangard 10'
17. Medikamentenbeschichtete Ballons und andere neue endovaskuläre Therapiemöglichkeiten Hohl 10'
18. Intraoperative sonographiegesteuerte Shunt-Intervention Johnsen 10'
19. Arbeitsgemeinschaft Dialysezugänge - Der aktuelle Stand Röder 10'